

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 6 (1926-1927)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ro te Revue

Sozialistische Monatsschrift

3. HEFT

NOVEMBER 1926

VI. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Der Sozialismus in der Westschweiz.

Seine Anfänge. Ein Vorläufer: Pierre Coullery.

Von E. Paul Gruber, Neuenburg.

Sobald man versucht, zu den Anfängen der sozialistischen Arbeiterbewegung in der Westschweiz zu gelangen, begegnet man dem Dr. Pierre Coullery.

Gebürtig aus Fontenay bei Pruntrut, dann in Chaux-de-Fonds niedergelassen, war er seit 1848 im Jura durch seine demokratische und humanitäre Propaganda bekannt. Er hat Eltern, die überzeugte Anhänger der Partei sind, in seinem Heimatdorfe, einen Sohn, der ein verdienstvoller Maschineningenieur ist, und als Tochter eine talentvolle Lehrerin in Chaux-de-Fonds. Viele von uns haben diesen ehrwürdigen Patriarchen noch gekannt.

Sowie die I. Internationale gegründet war, setzte sich Coullery in Beziehung mit dem Zentralkomitee in London und gründete die Sektion Chaux-de-Fonds, die bald eine große Zahl Mitglieder aufwies, was leicht erklärlieh ist bei dem Geist der Unabhängigkeit und des Edelmutes dieser temperamentvollen und aktiven Bevölkerung.

Während Jean Philippe Becker die Sektion Genf gründete und sich weitere Sektionen in Lausanne, Vevey und Montreux bildeten, schuf man diejenigen von Boncourt, Biel, Sonvilier und St. Imier im Jura.

Die ausgegebene Parole lautete: Arbeiter, vereinigt euch! In Genf zeigte sich die Partei der Radikalen, welche die gestürzte Regierung James Fazy wieder herzustellen trachtete, dieser Bewegung günstig. Ihre Organe „La Suisse radicale“ und „Le Carillon“ bezeugten ihr ihre Sympathien.

In Chaux-de-Fonds wurde die Partei von den Radikalen bekämpft, welche den Geist der Arbeiter kannten und die beeinflusst waren von der Loge und von den Arbeitgebern. „Le National Suisse“, gestorben während des Krieges, läßt es weder an Verleumdungen noch an persönlichen Angriffen fehlen.

Coullery gab am 31. Dezember 1865 „La Voix de l'Avenir“ heraus, die zahlreiche Leser in der französischen Schweiz fand und